

Inhalt

- 4 Allgemeines, Ziele
- 5 Kosten
- 7 Vorteile, Verpflichtungen, Dauer
- 8 Ablauf eines Verfahrens
- 10 Beispiele
- 18 Zuständigkeiten



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Schaffung und Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirtschaft durch die Neueinteilung und Erschließung landwirtschaftlicher Flächen – das ist die Hauptaufgabe der sogenannten agrarischen Operationen, den Verfahren zur Grundzusammenlegung und Flurbereinigung. Dieses seit langem bewährte Instrument gewinnt weiter an Bedeutung. Bei nahezu jedem Infrastruktur- oder Entwicklungsprojekt in einer Gemeinde ist landwirtschaftlicher Grund und Boden betroffen. Die Grundzusammenlegung eröffnet die Möglichkeit, dass die Interessen der Landwirtschaft gewahrt und Verbesserungen in der Agrarstruktur erreicht werden. Das erfordert viel Kommunikation und Erfahrung.

Ich bin froh und stolz, dass das Land Tirol diese Leistung im Sinne der bäuerlichen Familien erbringen kann und dabei das Vertrauen der Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer genießt – für eine gedeihliche Entwicklung der Landwirtschaft und unseres Landes!

LHStv Josef Geisler

Zusammenlegung & Flurbereinigung

Allgemeines

Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren dienen der **Neuordnung** von (vorwiegend) landwirtschaftlichen Grundstücken. Zusammenlegungsverfahren sind große Verfahren, Flurbereinigungsverfahren sind kleinere Verfahren mit weniger Grundeigentümern und Grundstücken. Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren werden durchgeführt um **Mängel der Agrarstruktur** zu beseitigen (z.B. ungünstige Grundstücksformen, zersplitterte Besitzverhältnisse) bzw. um Maßnahmen, die im **allgemeinen öffentlichen Interesse** getroffen werden (z.B. Umfahrungsstraße, Hochwasserschutz, Bahnverlegung) vorzubereiten, zu unterstützen oder deren nachteilige Folgen zu beseitigen. Grundstücke werden neu geordnet, vermessen und jedes Grundstück erhält eine **rechtlich gesicherte Erschließung**.

Rechtsgrundlage

Tiroler Flurverfassungslandesgesetz 1996 (TFLG 1996)

Abwickelnde Stellen

Amt der Tiroler Landesregierung

- Abteilung Agrarrecht Rechtlich
- Abteilung Bodenordnung Technisch
- Agrar Lienz Technisch

Ziele

eines Grundzusammenlegungsverfahrens

Verbesserung der Agrarstruktur

- Neueinteilung der Grundstücke
- Gesicherte Erschließung aller Grundstücke
- Auflösung von Miteigentum
- · Vermessung der Neugrundstücke, Grenzsicherung
- Errichtung gemeinsamer Anlagen
- etc.

Kosten

des Verfahrens

Die Kosten eines Verfahrens sind abhängig von den notwendigen und gewünschten Baumaßnahmen wie beispielsweise:

- Wegeneubau
- Kultivierung
- Bewässerungen

Förderschlüssel

- Gemeinsame Maßnahmen und Anlagen
 - 70 % Landesmittel
 - 30 % Interessentenbeitrag
- · Materialkosten für Vermessung und Vermarkung
 - 50 % Landesmittel
 - 50 % Interessentenbeitrag
- Vermessung und Vermarkung erfolgen von Amts wegen durch die Abteilung Bodenordnung







Vorteile

für Grundeigentümer

- Landwirtschaftliche Nutzung wird erleichtert
- Bewirtschaftungskosten verringern sich
- · Rechtssicherheit für die Zukunft wird erhöht insbesondere hinsichtlich
 - + Rechtlich gesicherte Erschließung
 - + Nicht mehr benötigte Dienstbarkeiten werden aufgehoben
 - + Sichere Grundstücksgrenzen ("Grenzkataster")
- Günstige Grundstücksvermessung
- · Auflösung von Miteigentum möglich
- Förderung mit öffentlichen Mitteln

Verpflichtungen

der Grundeigentümer

- Anteilige Flächenabtretung für gemeinsame Maßnahmen und Anlagen (z.B. Flächen für Wirtschaftswege)
- Kostentragung (Interessentenbeitrag)

Dauer

des Verfahrens

Ein Verfahren dauert in der Regel mehrere Jahre, abhängig von der Größe des Verfahrens (Fläche, Anzahl der Parteien) Verfügbarkeit der öffentlichen Mittel, Bescheidbeschwerden. Grundverkehr, Baumaßnahmen und Bewirtschaftung sind möglich.

Sind die Voraussetzungen für die Einleitung erfüllt? Abgrenzung des Zusammenlegungsgebietes		imenleg	• Ausschuss wird von allen Grundeigentümern gewählt • Weitere Organe werden vom Ausschuss gewählt	ektung der Grundstücke durch amtlichen Bodenschätzer be. • Einzelanhörung für alle Grundeigentümer	• Bescheid liegt 14 Tage zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf • Bescheid mit Beschwerdemöglichkeit	• Wege, Be- und Entwässerung, Windschutzanlagen, Kultivierung, Aufforstung u.a. in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss • Kostenabschätzung	• Nostenabschafzung • Bescheid liegt 14 Tage zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf • Bescheid mit Beschwerdemöglichkeit		Neuerliche Bewertung aller von den gemeinsamen Maßnahmen & Anlagen betroffenen Flächen	• Bescheid liegt 14 Tage zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf • Bescheid mit Beschwerdemöglichkeit	• Jeder Grundeigentümer wird zu einem Gespräch eingeladen, um seine Vorstellungen zur Neueinteilung bekannt zu geben.	 Agrarbehörde erstellt den Neueinteilungsentwurf Absteckung der Grundstücke Einzelanhörung aller Grundeigentümer 	 Bescheiderlassung bei Zustimmung von mind. 2/3 der Grundeigentümer Bescheid mit Beschwerdemöglichkeit Jeder wird außerbücherlicher Eigentümer der neu zugeteilten Grundstücke 	Alle Vorarbeiten für die Erlassung des Zusammenlegungsplanes werden erledigt	 Endgültige Plandarstellung und Abrechnung Bescheid liegt 14 Tage zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf Bescheid mit Beschwerdemöglichkeit 	 Auszahlung von Guthaben und Einforderung von Schuldbeträgen durch die Zusammenlegungsgemeinschaft 	• Richtigstellung erfolgt von Amts wegen • Keine Kosten für die Grundeigentümer	
(2) Prüfung	(3) Aufklärungsversammlung	(4) Verordnung -O Einleitung des Verfahrens	(5) Wahl	(6) Feststellung Besitzstand & Bewertung	(6.1) Bescheid Besitzstandsausweis & Bewertungsplan	(7) Planung gemeinsamer Maßnahmen & Anlagen -	(7.1) Bescheid OPlan der gemeinsamen Maßnahmen & Anlagen	(8) Umsetzung Oder gemeinsamen Maßnahmen & Anlagen	(9) Nachbewertung Odurch den amtlichen Bodenschätzer	(9.1) Bescheid Nachbewertung	(10) Wunschaufnahme	(11) Neueinteilung	(11.1) Bescheid Vorläufige Übernahme der neuen Grundstücke	(12) Vermarkung, Vermessung / Ostenabrechnung / Kostenabrechnung	(13) Zusammenlegungsplan -	(14) Vollziehung des Geldausgleiches	(15) Richtigstellung Grundbuch / Kataster	(16) Abschluss mit Verordnung

(1) **Anregung** auf Einleitung - 🔾

Beispiel 1Zusammenlegung Nesselwängle

Anzahl Grundstücke "Alter Stand": 1721

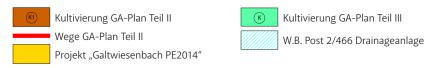
Neueinteilung der Grundstücke beim Zusammenlegungsverfahren in Nesselwängle.

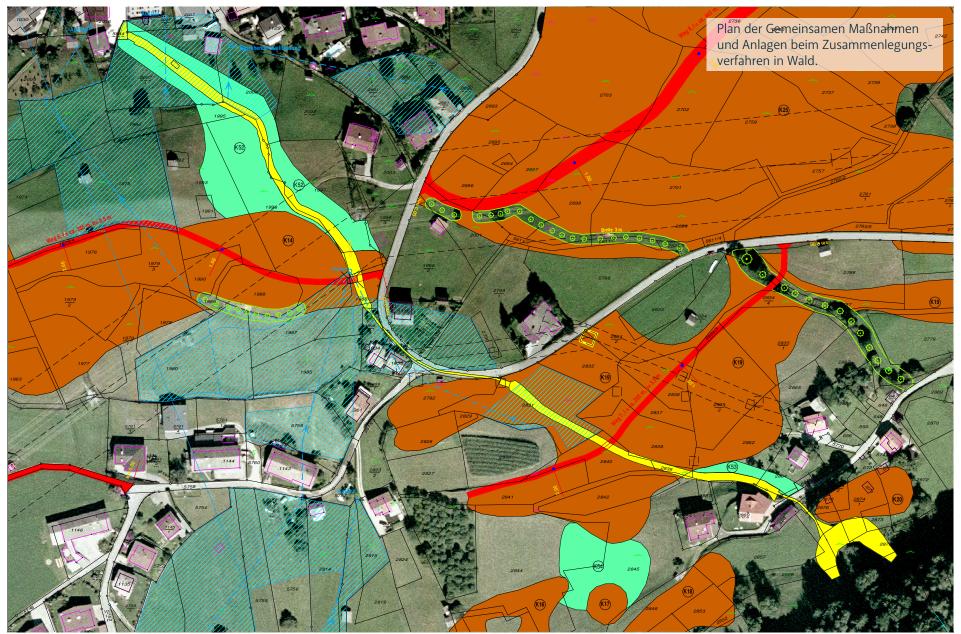
Beteiligte: 387 Parteien Fläche: 214 ha

Anzahl Grundstücke "Neuer Stand": 742



Beispiel 2Zusammenlegung Wald





Beispiel 3Zusammenlegung Thaurer Felder & Rum-Wiesenweg







Zuständigkeiten

Abwickelnde Stellen

Rechtlich

Abteilung Agrarrecht Michael-Gaismair-Straße 1 6020 Innsbruck +43 512 508 3880 agrarrecht@tirol.gv.at

Technisch Nordtirol

Abteilung Bodenordnung Innrain 1 6020 Innsbruck +43 512 508 3802 bodenordnung@tirol.gv.at

Technisch Osttirol

Agrar Lienz Kärntner Straße 43 9900 Lienz +43 4852 6633 4963 agrar.lienz@tirol.gv.at

Impressum

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Bodenordnung
Innrain 1, 6020 Innsbruck
Tel: +43 512 508 3802
E-Mail: bodenordnung@tirol.gv.at
Fotos: Cammerlander (S. 3), Land Tirol
Gestaltung: Sandra Reinalter
Text: Abteilung Agrarrecht, Abteilung Bodenordnung,
Agrar Lienz, Christa Entstrasser-Müller

Druck: Land Tirol

